

In seiner Sitzung am 15.03.2017 hat der Jenaer Stadtrat die Gründung eines „Beirats für Bürgerbeteiligung“ beschlossen. Die dafür notwendige Satzung soll durch die Begleitgruppe vorbereitet werden, die bereits die Leitlinien für Bürgerbeteiligung im Jahr 2016 erarbeitet hat.

## **Ergebnisprotokoll - ENTWURF**

**Konstituierende Sitzung:** 25.04.2017 - 17:00 - 19:00 Uhr

**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste

### TOP 1 - Begrüßung und Einleitung

Der Dezernent Herr Peisker begrüßt die Anwesenden und führt kurz in das Thema ein.

### TOP 2 - Geschäftsordnung der Sitzung(en)

Es wird einstimmig beschlossen, dass anwesende Gäste ohne gesonderten Antrag grundsätzlich Rederecht haben, dass Stimmrecht bleibt den Mitgliedern der Begleitgruppe vorbehalten.

### TOP 3 - Moderation der Sitzungen

Der Dezernent Herr Peisker erklärt seine Bereitschaft, die Moderation der wahrscheinlich drei notwendigen Sitzungen bis zur Sommerpause zu übernehmen. Eine externe Moderation hält er für entbehrlich. Diesem Vorschlag wird einstimmig gefolgt.

### TOP 4 - Bürgerbeteiligungssatzung (Stand der Recherche)

Frau Schwarze-Engel berichtet über die wenigen in Deutschland existierenden Satzungen zum Thema Bürgerbeteiligung. Sie erläutert kurz die Schwierigkeit der Adaption und Vergleichbarkeit der getroffenen Regelungen auf Grund der unterschiedlichen Rechtsgrundlagen in den einzelnen Bundesländern. Die Verwaltung hat daher auf Grundlage der im September beschlossenen Leitlinien für Bürgerbeteiligung und den in Thüringen relevanten Rechtsvorschriften den Entwurf einer Satzung erarbeitet, der durch den FD Recht geprüft wird. Der Dezernent Herr Peisker weist noch einmal darauf hin, dass die Erarbeitung der Bürgerbeteiligungssatzung nicht Aufgabe der Begleitgruppe ist. Der Entwurf kann aber zeitnah zur Kenntnis gegeben werden, da dem Beirat sicher auch einige der Anwesenden angehören werden.

### TOP 5 - Einstieg / Aufgaben und Geschäftsordnung des Beirats

Grundlage für die rege Diskussion bilden die Beschlussvorlage vom 15.03.2017 einschließlich der als Anlage beigefügten Konzeption für den Beirat. Herr Berger erläutert kurz die Herangehensweise und die Überlegungen bei der Erarbeitung der Konzeption.

Diskutiert werden vor allem folgende Punkte:

- Losverfahren bei der Auswahl der Vertreter der Bürgerschaft - hier wurde durch mehrere Anwesende stattdessen für ein Interessenbekundungsverfahren plädiert
- Erweiterung der Mitglieder des Beirates um Vertreter anderer Interessengruppen (Kinder und Jugendliche, junge Menschen, Senioren)

- Aufnahme externer Sachverständiger / Experten in den Beirat - konkret wurde ein Vertreter des „Mehr Demokratie e.V.“ genannt
- unterschiedlich lange Amtsdauern im Beirat für OB und Vertreter des Stadtrates einerseits und Vertreter der Bürgerschaft andererseits
- Reduzierung der Dauer der Mitgliedschaft für Vertreter der Bürgerschaft von 4 auf z.B. 2 Jahre, um einen höheren Anreiz für die Mitarbeit zu schaffen - dem gegenüber steht eine geringer werdenden Kontinuität in der Arbeit des Beirats

#### TOP 6 - Terminplanung

Es werden zwei Folgetermine vereinbart: 22.05. und 19.06.2017, jeweils ab 17:00 Uhr im Beratungsraum Lutherplatz 3.

#### TOP 7 - Sonstiges

Dazu gab es keine Anmerkungen.

F.d.R.d.P.

Annette Schwarze-Engel  
Zentrale Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung